

Vortrag von Frau Barbara von Holt in Bad Bramstedt am 21.9.2013

## **Ein Fall für die Klapse oder umweltkrank?**

Sie ist Ärztin, Fachärztin für Psychosomatik und Psychoanalyse und selber umweltkrank. Sie ist inzwischen 70 Jahre alt und praktiziert nicht (mehr). Sie macht Supervision für PsychoanalytikerInnen und versucht, auf Umweltkrankheiten aufmerksam zu machen.

Diese Mitschrift enthält Stichpunkte, die sie erwähnt hat. Zum Teil enthalten die erwähnten Krankheitsbilder psychoanalytische und/oder psychosomatische Deutungen, wie sie schematisch in der Schulmedizin angewendet werden. Bei Krankheit X liegt dann Konflikt Z zugrunde, egal ob es stimmt oder nicht. Wenn der Patient dann durch die schematische Therapie nicht heilt, ist er entweder therapieresistent oder der Therapeut inkompetent.

Frau von Holt berichtet sehr persönlich aus ihren eigenen langjährigen Erfahrungen.

- Ärzte schauen in Diagnose und Behandlung symptombezogen. Sie lernen in ihrer Ausbildung keinen systemischen, ganzheitlichen Bezug. Das schadet oft den Patienten.
- Die Psychoanalyse schaut, wo ein Symptom herkommt.
- 45 % aller Menschen haben einen genetischen Defekt im Entgiftungssystem (Professor Bieger in München). Ebenfalls haben 45 % aller Menschen verschiedene Allergien.
- Die Berufs- und Lebenserfahrung von Frau von Holt: schwere psychosomatische Erkrankungen werden selten geheilt durch psychosomatische Therapie.
- In der Psychosomatik gibt es zu jeder Erkrankung ein Modell. Liegt nun aber keine erkrankte Psyche vor, sondern z.B. eine Umwelterkrankung, helfen diese Modelle wenig bis gar nicht.
- Wird nun ein Patient für psychosomatisch krank erklärt auf Grund dieser Modelle oder weil die Ärzte auf Grund ihrer beschränkten Diagnostik und ihres beschränkten Fachwissens nichts finden können, was die Symptome des Patienten erklärt, klären die Ärzte nichts mehr ab! Sie schicken weiter zum Psychotherapeuten. Viele Ärzte sind wenig informiert, ein Teufelskreis beginnt: Der Arzt diagnostiziert nicht, die

Psychotherapie hilft nicht, der Patient leidet. Umweltkranken Patienten fehlt meist das Geld für informierte Mediziner, die helfen, verstehen, richtig diagnostizieren und heilen könnten. Es fehlen aber auch umweltmedizinisch aufgeklärte Psychotherapeuten, die von ihrer Seite aus die Weichen richtig stellen könnten: der Patient ist nicht psychosomatisch krank, sondern umweltbelastet, verträgt Nahrungsmittel nicht, usw. und benötigt spezifische fachliche Hilfe.

- Frauen entgiften zusätzlich über Menstrualblut, die Plazenta und Muttermilch (Brustdrüsen=Schweißdrüsen).
- Ein ungeborener Fötus hat noch kein eigenes funktionierendes Entgiftungssystem.
- Schreikinder sind oft vergiftet durch Gifte in der Muttermilch. Wegen der Bauchkrämpfe müssen sie oft gestillt werden, was sie anscheinend beruhigt. Zur Entgiftung von Schreikindern empfiehlt Frau von Holt vor jeder Mahlzeit (6 Wochen):

„Pro-EM-San, Pro-Basan (Tissot), Zeolith und Möhrchen“.

- Entgiftung über die Haut: die Psychoanalyse sagt, dass man Neurodermitis hat, weil man Kontaktprobleme hat. Nun ist aber psychodynamisch zu gucken: wer fasst gerne ein Neurodermitis Kind an? Wer zeigt gerne seine Neurodermitis Haut? Wer sieht gerne Neurodermitis Haut bei einem anderen an? Was ist hier die Henne? Was ist das Ei? Wie viel ist man mit anderen in Kontakt, wenn die Haut total juckt? Wie offen ist man für Kontakt, wenn man nicht schläft, weil die Haut so juckt? Wie offen ist man im sozialen Kontakt, wenn alle möglichen Lebensmittel die Haut verschlechtern und man immer nein sagen muss? Psoriasis ist die stärkere Form und hängt mit Milch zusammen.

- Frau von Holt hat nach zahnmedizinischen Behandlungen immer alle Haare verloren (ich dachte bei den Entgiftungen mit Chelaten, s. letzte Seite). Quecksilber und Metalle sitzen in den Haarwurzeln.

Die Psychoanalyse deutet dieses als Reaktion auf Machtverlust, nicht als Entgiftungsreaktion von Schwermetallen.

- Bettnässen ist nicht immer psychisch bedingt. Nachts können z.B. Petit Mal Anfälle auftreten, die Bettnässen zur Folge haben können. Hier muss ein EEG her, kein Psychotherapeut.

Multiple Sklerose kann auch diese Folgen haben. Hier muss ein Neurologe her.

Ist im Gehirn die Hirnanhangsdrüse, die Zirbeldrüse vergiftet, nehmen die Hormone im Körper ab. Hier kann auch ein Hormonmangel die Ursache für das Bettnässen sein.

- Unterleibsbeschwerden: Früher war es nicht toll, eine Frau zu sein. Entwertung, Überforderung, Überarbeitung, erzwungener Sex, ständig schwanger, das macht Symptome. Es nicht nur so, dass jemand keine Frau sein will! Was ist die Henne? Was ist das Ei?

- Chronisch entzündliche Darmkrankheiten von Dick- und Dünndarm: Die Psychoanalyse legt hier als Erklärungsmodell die Töpfchen Phase, die Trotzphase, zu Grunde. Hier geht es um Macht und Zwang und Ohnmacht in der analen Phase. Der Stuhl ist ein Geschenk, den das Kind der Mutter macht oder eben dieses Geschenk verweigert.

Eine gute Darmsanierung, die eine gute mikrobielle Besiedelung aufbaut, die entgiftet, die Zellwände heilt und schützt, die Unverträglichkeiten von Nahrungsmitteln/Arzneimitteln/Nahrungsergänzungsmitteln mit betrachtet, geht über Jahre.

- Nervenschäden wie Multiple Sklerose; Anosmie, d.h. nicht riechen können, Hyperosmie, d.h. zu viel riechen können, Duftmittelallergien; Migräne sollen laut Psychoanalyse ein empfindsamer, übel nehmender Charakter vorliegen. Schreien und Schimpfen soll helfen.

Migräne kann ganz banal durch Wassermangel bedingt sein, auch Wassermangel nach Alkoholgenuss. 1TL Kochsalz- und Wasseraufnahme kann hier helfen.

Migräne kann auch mit Hormonen, der Periode, zusammenhängen.

Histamine können Migräne auslösen oder es kann eine toxische Migräne geben.

- Degenerative Skeletterkrankungen, wie z.B. Morbus Scheuermann, können autoimmun bedingt sein. Bei Bandscheibenvorfällen können Aminosäuren fehlen. Es muss nicht immer die Psyche sein. (Kuklinski)

- Bei Fibromyalgie ist oft der Serotoninspiegel zu niedrig.

5-Hydroxytryptophan- eine Aminosäure-als Vorstufe von Serotonin kann helfen. Man muss überprüfen, ob Serotonin in Kynurenin umgewandelt wird im Körper, oft eine Folge von Umwelterkrankung, es fehlt dann dem System, auch als Grundlage für das Schlafhormon Melatonin. Dann kommen Schlafstörungen.

Entzündungen machen depressiv, weil sie Serotonin verbrauchen. Wenn ein Serotoninmangel vorliegt, hat man viel Schmerzen. Serotonin wirkt schmerzdämpfend.

Sie erwähnte Prof. Bieger aus Österreich, Firma Capsumed, der Neurotransmitter misst und einen Neurostresstest für 270 Euro anbietet.

Vorschlag: Bei Neurolab/Bieger anrufen und nach einem guten Nervenarzt fragen (<http://neurolab.eu/>).

Sie erwähnte Almased, ein Schlankheitsmittel mit Proteinen, welches Aminosäuren und 5-Hydroxytryptophan enthält.

Sie erwähnte Tissot-Naturprodukte, die Soja- und Bohneneiweiß als Aminosäuren Reservoir enthalten.

- Dupuytren-Kontraktur- eine Verhärtung und Schrumpfung von Bindegewebe in der Hand mit Krallenhand als Folge- ist eine neurodegenerative Skeletterkrankung bei Vergiftungen, das Immunsystem reagiert.

- Respirationstrakt, Asthma:

Deutung der Psychoanalyse: die Mutter liegt dem Kind seelisch auf der Brust.

Heuschnupfen: Rußpartikel und Pollen bilden oft giftige Konglomerate.

Räuspern: Psychoanalytisch gedeutet ist es Verlegenheit. Körperlich hilft oft Leberentgiftung und Schleimverflüssigung, z.B. mit ACC (Acetylcystein), das ist eine Aminosäure.

- Schlafstörungen: oft ist Elektrosmog die Ursache oder andere umwelt-medizinische Belastungen. Schlafgestörte träumen zu wenig.

- ADHS, Aufmerksamkeitsdefizit/Hyperaktivitätssyndrom:

Die Psychoanalyse deutet es so: Der Patient möchte alles haben, hat Größenvorstellungen, er kann diese aber nicht erreichen und wird zappelig.

Es gibt die zwanghafte Form von ADHS, diese sind dann die Säulen der Gesellschaft.

Es gibt die chaotische Form von ADHS, diese scheitern, weil sie so ablenkbar sind.

Sie entsprechen dem Urzeitjäger, der immer auf alles reagieren musste, immer überwacht und ansprechbar war. Sie sind sozial, kreativ und haben einen Hyperfokus, sie können nicht filtern, sie nehmen zu viel wahr.

Die verträumte Form scheitert auch leicht.

Bei ADHS kommt es leicht zu Impulsdurchbrüchen, sie müssen Sport treiben, um überschüssige Energien zu kanalisieren. Oft sind es Leistungssportler. Sie denken schneller als andere. Oft liegt ein Strukturmangel vor, Atemrhythmusstörungen, verschobene Temperaturregelung, keine Möglichkeit den Appetit zu regulieren. Sie benötigen viel Sex, haben eine Messie-Ader zur Unordentlichkeit, bei Fehlern aus Impulsdurchbrüchen heraus entschuldigen sie sich aber sofort. Erst handeln, dann denken.

ADHS kann nach großen Beanspruchungen wie nach einem Examen in CFS, Chronisches Müdigkeits- und Erschöpfungssyndrom, umkippen. Die Rezeptoren für Adrenalin und Kortisol reagieren dann nicht mehr.

Heute wird viel Ritalin (Methylphenidat), verschrieben bei ADHS. Herz- und Kreislauferkrankungen können Spätfolgen sein.

Im Krieg haben Soldaten Amphetamine, sie gehören zur Gruppe der Weckamine, bekommen, um enthemmter Töten zu können.

- Depression, hier kann ein genetisch bedingter Serotoninmangel vorliegen oder eine Entzündung mit Serotoninmangel als Folge oder Vergiftung durch Schwermetalle mit Serotoninmangel als Folge oder eine angeborene Manisch-Depressive-Struktur (heute: bipolare Störung).

- Wenn das Immunsystem nach Zahnbehandlungen verrücktspielt, haben bei Patienten Immunblocker schon geholfen.
- Hirnallergie: allergische Reaktion des Gehirns, z.B. auf Glutamat oder andere Stoffe.

Dann gibt es scheinbar Infekt Zeichen wie Müdigkeit und Frieren, der Kopf rotiert, es entsteht Gedankenrasen.

- Entsäuern: der Interzellularraum sollte einen pH von 7,4 haben. Bei Übersäuerung wird der Interzellularraum, der Pischingerraum, kolloidal.

Er nimmt dann Gifte auf. Wenn man entsäuert, der Interzellularraum wieder flüssiger wird, werden eingelagerte Gifte frei.

- Suchterkrankungen. Sie werden unterteilt in substanz- und nicht substanzabhängige Erkrankungen.

Bei Suchterkrankungen ist zwischen Noradrenalin und Adrenalin ein Spannungszustand im Verhältnis von 4 zu 1 (ich habe aufgeschrieben, dass 4:1 normal ist, nicht krankhaft).

Es liegt viermal so viel Noradrenalin vor wie Adrenalin. Mit einem Suchtmittel kann man dann den Adrenalin Spiegel erhöhen. Auch Kotzen erhöht den Adrenalin Spiegel. Fressen und Kotzen beruhigt dann, weil das Spannungsverhältnis zwischen Noradrenalin und Adrenalin ausgeglichen wird.

Auch Vitamin C und Vitamin B3 gleichen aus.

- Generell sollte eine umweltmedizinische Behandlung nach folgenden Prinzipien erfolgen:

1. Darmsanierung
2. Substitution von fehlenden Nährstoffen, auch parenteral, d.h. unter Umgehung des Darmes, z.B. durch Infusionen oder Sublingual (über den Speichel).
3. Ausleitung von Giften, z.B. mit Chelat Infusionen, Chlorella oder Zeolithen.

Frau von Holt hat 13 Chelat Entgiftungen hinter sich und verliert dabei immer ihre Haare.

